

Erfahrung mit dem Gebet „Vor dem Fernseher, Computer oder im Umgang mit dem Handy“, Blut-Christi-Lob S. 171

Ich habe eine Online-Schulung im Dienst gemacht über das Thema „Cybersicherheit und Phishing“. Dabei geht es um Online-Kriminalität und wie man sich davor schützen kann. Zur Information: Phishing ist die Beschaffung persönlicher Daten anderer Personen (wie Passwort, Kreditkartennummer o. Ä.) mit gefälschten E-Mails oder Websites. Damit kann viel Schaden angerichtet werden. Sogar das Geld vom Bankkonto kann auf diese Weise gestohlen werden. Erst einmal habe ich Wissen vermittelt bekommen und Testfragen beantwortet. Das fand ich nicht so schwierig. Dann aber kam eine Phase, wo die Schulungsfirma mir im Dienst E-Mails, die wie Phishing aussahen, mir zum Test geschickt hat. Diese sind so geschrieben, dass sie die Neugier wecken oder sogar Angst machen können. Sie haben immer Links, die man öffnen soll. Die Neugier und die Angst können einen dazu treiben, diese Links zu öffnen. Das wollen echte Betrüger so, damit sie einen auf diese Weise hacken und an die Daten kommen können. Genau das soll man aber nicht machen. Stattdessen soll man diese E-Mails entweder ignorieren oder aber eine bestimmte E-Mail der Firma weiterleiten, zum Zeichen, dass man diese E-Mail als Phishing verdächtigt.

Direkt die erste E-Mail dieser Art hat mir große Angst gemacht. Dabei wurde mir geschrieben, dass ich gegen das Urhebergesetz verstoßen habe. Das seltsame an dieser E-Mail war, dass eine Adresse in Irland angegeben war, an die man schreiben sollte oder mit der man sich mit einem angegebenen Link in Verbindung setzen sollte. Ich habe den Link dieser E-Mail nicht geöffnet. Trotzdem habe ich ganz große Angst gehabt, die ich einfach nicht losbekam. Der Inhalt hat mir Angst gemacht und auch die Möglichkeit, diese Tests nicht zu bestehen. Auch starke Wut auf die echten Betrüger habe ich gespürt. Darüber habe ich mit meiner geistlichen Begleiterin gesprochen. Sie hat mir aufgetragen, das Gebet im Blut-Christi-Lob um Befreiung von Abhängigkeit von Fernseher, Computer und Handy auf Seite 171 zu beten. Das Gebet ist für Kinder gedacht. Ich habe es wie folgt leicht abgeändert für mich, da ich erwachsen bin:

„Heiliger Schutzengel mein, Du weißt, wie sehr ich manchmal am Bildschirm klebe, wenn es eine spannende Sendung oder ein neues Programm gibt oder etwas Interessantes zu lesen gibt. Dabei kommt es vor, dass ich sogar meine Hausarbeit vernachlässige. Zum Beten bleibt oft zu wenig Zeit übrig. Ich will aber nicht zum Sklaven des Fernsehers, meines Computers oder Handys... werden. Mach mich frei davon! Und wenn schlechte Sendungen kommen mit schamlosen Bildern oder wenn Grausamkeit verherrlicht wird, dann hilf mir bitte, dass ich es schaffe, sofort auszuschalten (oder wegzugehen) und etwas Besseres zu machen. Amen.“

Dieses Gebet hat eine sehr starke Wirkung auf mich gehabt. Die Angst ist weggegangen. Auch die Wut ist verschwunden. Ich habe wieder neu Frieden im Herzen bekommen. Ich habe dann mit Besonnenheit auf alle Test-E-mails reagiert und diese Phase überdurchschnittlich gut bestanden. Auf keine Test-Phishing-E-Mail bin ich hereingefallen. Preiset den Herrn!

Das ist aber noch nicht alles. Ich habe mir viel weniger Nachrichten und andere unnütze Sachen im Internet angesehen, die mir Zeit rauben, die ich für die Hausarbeit und das Gebet

brauche. Die Neugier in dieser Hinsicht hat sehr nachgelassen und das ging fast wie von selbst. Das war wirklich eine Befreiung!

Auch habe ich manche Newsletter, die ich per E-Mail beziehe, abbestellt. So habe ich auch weniger E-Mails. Dazu gehört auch ein Newsletter, der einen sehr gut über die böse Gender-Ideologie informiert. Ich habe aber gemerkt, dass zu viele Informationen über diese Entwicklung mich beunruhigen. Durch diese Sorge und Unruhe kann ich aber schlechter beten und in der Gegenwart Gottes leben. So ist auch das für mich eine Befreiung.

Preiset den Herrn, der mir so sehr geholfen hat.

Fiona Fröhlich